

	Geleit zu	
	Wittenberg	Marzahna und Eck- mannsdorf
Jedes ledige Pferd	18	9
1 Wagen mit Hausrat	144	96
1 Kasten	8	—
4 neue Wagenräder	—	2

Die Wittenberger Geleitstafel verzeichnet außerdem noch folgendes:

Eine Tonne Öl	9 h.	Ein Decher Schaffelle	4 h.
Eine Pfeife Öl	72 h.	100 Stück Lammfelle	9 h.
Ein Centner Pfeffer	60 h.	100 Stück Schmaschen (fein zugerichtete Lammfelle)	2 h.
Ein Stein (= $\frac{1}{5}$ Centner) Saffran	18 h.	Ein Decher Fuchsbälge	9 h.
Ein Sack Leitmus	8 h.	100 Stück „gretz (?) hasen- belge adder eichorner“	9 h.
Eine Tonne Nüsse	3240 h.	Ein Schock Sicheln	8 h.
Ein Centner Schmer	9 h.	Ein Schock Sensen	9 h.
Ein Centner Wachs ¹	18 h.	Ein Wagen mit Trögen, Mul- den, Schaufeln oder anderm Holzgerät	9 h.
Ein Stein Hanf	2 h.	Ein Wagen mit Topf- oder Glaswaren	9 h.
Ein Stein Flachs	4 h.		
Eine Lage Seife	36 h.		
Ein Hopfensack	18 h.		
Ein Wollsack	18 h.		
Ein Decher (10 Stück) Leder, roh oder gegerbt	18 h.		

Jeder im Land Ansässige, der Bier aus Wittenberg ausführt, giebt zu Geleit von einem (Halbfuder-?)Fafs 4 h., von den Pferden nichts, jeder nicht im Land Ansässige von einem Fafs ebenfalls 4 h. und von jedem Pferd 9 h.²

Die Ein- und Ausfuhr von Getreide und Hopfen nach und von Wittenberg ist vom Geleitgeld befreit durch Erlaß des Kurfürsten vom Jahre 1504³. Vorher mußten folgende Gebühren entrichtet werden:

Wer außerhalb des Landes ansässig ist und Getreide einführt, 9 h. von jedem Pferd.

Wer im Lande ansässig ist und Getreide einführt, nichts.

Wer Hopfen ausführt, 9 h. von jedem Pferd und 2 h. von jedem Malter (12 sch.).

Die links der Elbe ansässigen Kretschmer haben früher

¹ Ein Centner Wachs kostete 1507 in Wittenberg 16 Gulden = 336 g. (S. 37 Zeile 2 von unten). Die Steuer beträgt also etwa 0,3 % des Einkaufspreises.

² Diese und die folgenden Bestimmungen im Brückenzolltarif S. 151a ff.

³ S. 153a ff.